



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1856**

CCL. Valentin und Cuno von Wilmerstorf bekunden eine ihnen von dem Kurfürsten Joachim und dessen Bruder Albrecht gestattete Verpfändung, am 4. Februar 1510.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

Closter zu Chorin vnn Inen zustendig, gantz vnn gar abgestalt, vnd wes Sie des gerechtigkeit zu haben vermeynt, sich on allen behelff begeben. Dagegen wir vnser gnedigsten vnn gnedigen herrn vorbellich vermocht, das ir genaden fur sich vnd Ire erben obgemelten Sparren vnn Iren erben gnediglich vergont vnn Nachgegeben haben, das sie auf dem felde zu lichterfelde, desgleichen in vnn aus dem bruchen, hinter lichterfelde gelegen, das Statbruch oder lichterfeldische bruche genant, dar Inn vnser gnedigen vnn gnedigsten heren In den entscheid, so ir f. g. zwischen den Sparren vnn Rath der Newnstat Eberfswalde gemacht, sich der Jagt vorbehalten. Auch sollen Sie das hohe bruch zusamt den wyfen, dar Inn gelegenn vnn darzu gehören, mit sampt dem Sehe, die Mocker genant, so ir J. f. g. vonn den vor Alim gekauft haben, Hasen, Rehe, Bern vnn Swyn, aufgenommen Hochwilt, Jagen vnn fahn mogen, doch nicht weyter, dann sich die angezeigten bruche erstrecken. Begeb sich aber vngeferlich, das Hochwilt in Ire netze gefunden worden, sollen sie lose, frey vnn vnuerhindert geen lassen; Wo es aber so hart gefallen oder verletzt were, das es nicht leben kont, Alsdann hieher gegen Berlin von stund schicken. Furder haben ir f. g. fur sich vnd Irer f. g. erben aus gnediger Zuneygung genanten Sparren vnn iren erben der Zwen wispel habern Jerlicher pecht, so ir arme lewtt zu lichterfelt bissher von der dryfft vnn weyde gegen Liebenwalde zu Irer gnaden ampt gegeben, Erblich abgetretten vnn erlassen, also das Sie den nue furder fur sich, ire erben vnn Nachkommen haben sollen, doch nichts desteweniger ire Arme lewtt der Dreyfft gebruchen, wie von alters gescheen. Es soll auch das schock gelts, so die von Hegermole vnser gnedigen vnn gnedigsten herrn vor die huttung gegeben, itzund vnn hinfur Iren f. g. vnn Iren genaden erben ein halb schock dauon ierlichen verreichet, vnn das ander halb schock den Sparren vnn Iren Erben volgen vnn verantwort werden. Doch das sie vnn ire erben dieselben Holtzungen, Jacht, Acker, pecht vnn Zins mit den zweien wispel habern, wie obsteyt, gleich andere Ire lehengutter von Iren gnaden zu lehen vnn gesampter hant nemen vnn empfahen, als auch itzt gescheen ist. Domit sind solich gebrechen ganz gericht vnn entscheiden getrewlich vnn vngeferlich. Zu urkunth haben vnser gnedigen vnn gnedigsten Herrn Ir Infigel fur sich vnn genants Sparren zu lichterfelde Ir Infigel zusamt vnn neben vnserm Infigel an dissen bryff hengen lassen. Gescheen vnn geben zu Coln an der Sprew, am abent Andree apostoli, Anno Nono.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXXI, 26—27.

**CCL.** Valentin und Cuno von Wilmerstorf bekunden eine ihuen von dem Kurfürsten Joachim und dessen Bruder Albrecht gestattete Verpfändung, am 4. Februar 1510.

Wir valentin vnn Cune vonn wilmerstorff bekennen —, das vns dy durchleuchten hochgebornen Fursten vnn herren, herr Joachim, kurfürst, vnn herr Albrecht, gebruder, Marggrauen zw Brandinburg etc., vnser gnedigsten vnn gnedigen hern, vorgunth vnn erlawbt haben, das wir den wirdigen herrn dechandt vnn gemeinen brudern des kalennndes jnn der Nienstath Brandinburg einen Wispell roggen jerlicher pacht auff dittrichen blefenns hoff vnn hufen jm dorff Buschkaw fur Siben zehen schock hawbtsum auff einen Rechten widerkauff verkauffenn mugen. Demnach geredenn wir obgenante von Willmersdorff bey vnsern waren



worten vnd guten glawben, solich haubtsam obberurth jnn vir Jarn nach dato ditz briffs widerumb abzuloffen vnd zu vnns zu bringen. Czuurkunt vnd mehrer sicherhait hab ich Cun mein sigel vonden an dissen briue, des wir vns doch semplich gebrauchen, gedruckt. Geben zum Berlin, am montag nach purificacionis Marie, anno decimo.

Nach dem Originale.

**CCLI.** Vergleich zwischen der Wittwe Lantdorf und der Bauerschaft zu Schöneberg wegen des an dem Sohne der Wittwe verübten Muthwillens, vom 13. Januar 1511.

Zuwissen, das heut dato die sache, so sich zwischen Heintzes lantdorffs nachgelassen witten von wegen Irs Sons eins vnd der gemeiner bauerschaft des dorff Schonenberg anders teils derhalben, das die pawer Jungen, so mit gnanter frawen Son der pferd die nacht gehut, den Jungen der frawen Son geraußt vnd kegen dem sewr gebratten, Irrig gehalten, vortragen ist vor den Rethen meins gnedigsten herrn mit wissen vnd vulbort der partheien, Also das die pawerschaft gnants dorffs der frawen XXX groschen vnd ein scheffel roggen vor Ir vruwe vnd muge, vnd dem Jungen sein vulle lon, ab er aus gedint, auch dem artzsten zwey gulden zu lon geben sollen, daruff die fraw, auch Ir Son, den Rethen mit hantgebenden trewen zugesagt, der sachen wider die pawr nymer zugedencken vnd das es ein gerichtliche sache sein vnd bleiben soll. Actum am achten tag Trium Regum, Anno etc. vndecimo.

Nach dem Schurm. Lehnscopialbuche XXXI, 360.

**CCLII.** Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht verleihen den Hammer zu Schöpffurt an Simon Berckner, am 7. März 1513.

Von gottes gnaden Wir Joachim, kurfürst etc., vnd albrecht, gebruder, Marggrauen zu Brandenburg, Bekennen —, das wir vnns mit vnserm Hammermeister zu Schepffort vnd liben getrewen Simon Berckner des hamers halben darfelbs vertragen, Ime vnd seinen rechten erben denselben mit dem acker darbey vnd die wyfen, Im hammerbruch gelegen, erblich verkawft, zugestalt vnd eingethan haben, dermassen, wie hernach volgt, Das er oder seine rechte erben vnns vnd vnsern erben virtzig schock geldes In den nechsten funff Jaren nach einander folgende dar fur aufrichten vnd bezalen, Dartzu alle Jare sechtzehnen schock an gelde, ein schock eyfen stebe vnd schynen, doch zwen stebe vor ein schyne gerechnet, Zu pacht vnd Zins geben, auch alle Jar von vnserm eyfen vnd bey vnserm Costen ein Sage zu der Newen molle vmb sunst machen vnd das wasser frey lawffen lassen, damit die kornmoll nicht verhindert werde, vnd ob brandt eyfen vff dem Sloss zerbrochen, dasselb zu yder Zeit widermachen. Dargegen vnd dartzu Sollen er vnd seine rechte erben angezeigten hammer zu Schepffort zusampt dem acker dar bey vnd die wyfen, Im hammerbruch gelegen, haben vnd gebrauchen. Er mag auch an der